

## Protokollauszug

**Sitzung:** Ausschuss für Soziales, Teilhabe, Gesundheit und Sport

**Datum:** 19.05.2022

**TOP 8** 2022/2823 **Jahresrückblick 2021 als zugelassener kommunaler Träger nach § 6 a SGB II**

### **Sachverhalt:**

Der Heidekreis nimmt als sog. Optionskommune die Aufgaben der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II (Leistungsgewährung und Integration in Arbeit) in alleiniger Trägerschaft, d. h. ohne Beteiligung der Bundesagentur für Arbeit, wahr.

Der Jahresrückblick 2021 enthält eine Kurzübersicht relevanter SGB II – Kennzahlen im Vergleich zu den Vorjahren, Graphiken zu deren Entwicklung nebst Erläuterungen und einen Kommentar zur Entwicklung des Arbeitsmarktes im Heidekreis.

### Chancengleichheitsprüfung:

Die im Jahresrückblick genannten Kennzahlen 2021 wurden hinsichtlich geschlechtsspezifischer Relevanz analysiert. Eine Chancengleichheitsprüfung wurde mit dem Ergebnis durchgeführt, dass im Rahmen der arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen weder Frauen noch Männer bevorzugt oder benachteiligt worden sind. Gleichwohl ist auffällig, dass mehr Männer als Frauen in den Arbeitsmarkt integriert werden konnten, soweit es sich um eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung handelt.

Um dieser Entwicklung entgegen zu wirken, bietet das Jobcenter Heidekreis spezielle Maßnahmen an, die sich gezielt an Erziehende, Berufsrückkehrer/-innen, sowie in Teilzeit Arbeitende richten. In diesen Zielgruppen sind überproportional Frauen vertreten. Aufgrund der Einschränkungen hinsichtlich Gestaltung und Durchführung von arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen in Folge der Corona-Situation gestaltete sich die Maßnahmenbesetzung jedoch phasenweise schwierig.

Im Einzelnen steht den Kundinnen und Kunden des Jobcenters im Bedarfsfall ein begleitendes Fallmanagement zur Seite, welches sich u. a. an arbeitsmarktferne Arbeitsuchende richtet, die in Bedarfsgemeinschaften mit Kindern leben und einen hohen psychosozialen Stabilisierungsbedarf haben.

Ein mobiles Coaching mittels einem Beratungsbus steht in den südlichen Gemeinden des Heidekreises, in denen die ÖPNV-Anbindung nicht optimal ist, mit Fokus auf immobile Erziehende und Berufsrückkehrerinnen zur Verfügung.

Speziell für die Zielgruppe geflüchteter Frauen und Frauen mit Migrationshintergrund wird ein Stabilisierungsprojekt angeboten, in welchem durch Coaching und Kommunikationstraining an den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt herangeführt wird.

Neu in 2021 und speziell auf die Zielgruppe von Frauen in Elternzeit und solche ohne vorhandenen (Aus-)Bildungsabschluss ausgerichtet wurde ein Maßnahmenprojekt angeboten, welches seinen Fokus auf „Self empowerment“-Ansätze setzt. Durch Impulsvorträge und Arbeit in Kleingruppen werden Probleme rund um Themen wie Kinderbetreuung, Gesundheit und Mobilität aufgelöst. Über Praktika und Einzelcoachings wird an den Arbeitsmarkt herangeführt.

Ob künftig veränderte Prioritäten hinsichtlich passgenauer Maßnahmen zu setzen sind, wird laufend unter Beteiligung der Beauftragten für Chancengleichheit auf dem Arbeitsmarkt geprüft.

	<b>Insgesamt</b>	<b>weiblich</b>	<b>männlich</b>
<b>Kennzahlen SGB II (sog. T-3 Daten, Datenbasis November 2021)</b>			
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (Bezug von ALG II)	5.569	3.004	2.564
davon Langzeitleistungsbezieher	4.013	2.242	1.770
<b>Integrationen in Arbeit (2021 insgesamt)</b>			
<b>Gesamt</b>	<b>1.140</b>	<b>488</b>	<b>652</b>
Alleinerziehende	151	135	16
In geringfügige Beschäftigung	327	187	140
In öffentl. geförderte Beschäftigung	30	8	22
<b>Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen (2021 insgesamt)</b>			
Arbeitsgelegenheiten Mehraufwandsentschädigung (1 €-Jobs)	14	4	10
Trainingszentrum VHS (Sofortmaßnahmen)	117	59	58
Maßnahmen VHS (Lernstatt, FUNDUS, Begleitendes Coaching, Werkakademie, Integrationsbegleitung für Migranten, Fallmanagement)	691	296	395
Einzelförderungen und sonstige Maßnahmen	268	120	148
<b>Insgesamt</b>	<b>1.090</b>	<b>479</b>	<b>611</b>

#### **Beratungsverlauf:**

**Herr Renschke** führt einleitend aus zum Jahresrückblick, der durch die Corona-Pandemie geprägt sei und stellt den die Vorlage erstellenden Mitarbeiter der Fachgruppe Arbeitsvermittlung, Herrn Könsen, vor.

Auf die Frage von **Herrn KTA Weinreich** zum Angebot eines mobilen Coachings in den nördlichen Gemeinden des Heidekreises teilt **Herr Könsen** mit, dass für den nördlichen Bereich bisher nicht die Rückmeldung über einen ausreichenden, entsprechende Maßnahmen rechtfertigenden Bedarf etwa für einen Beratungsbus seitens der Integrationsfachkräfte der Arbeitsvermittlung vorliege. Hinsichtlich der Bedarfe vor Ort würde jedoch fortlaufend evaluiert. Die Datenlage würde im Rahmen der sozialraumorientierten Beratung weiter verfeinert. Angebote würden sich verändernden Bedarfslagen angepasst. Grundsätzlich sollten Angebote flächendeckend im gesamten Heidekreis vorgehalten werden. **Herr Renschke** weist ergänzend hin auf die Möglichkeit der dezentralen Beratung

in den Rathäusern, so dass man nicht zwingend die zentralen Außenstellen des Jobcenters in Walsrode oder Soltau aufsuchen müsse. In die Erprobungsphase gehe bei den Jobcentern jetzt außerdem das neue Angebot einer Videoberatung. **Herr Lembke** weist abschließend darauf hin, dass das Jobcenter bei der Volkshochschule auch Beratungsleistungen im Rahmen von intensivem Fallmanagement eingekauft habe. Die Fallmanager und -managerinnen der Volkshochschule arbeiteten auch aufsuchend.